



Herboflex-Spachtel

Elastische Spachtelmasse zum Auffüllen und Verschiessen von aufgeweiteten Putz- und Mauerwerksrissen

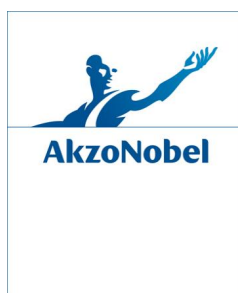
I. Werkstoffbeschreibung

Elastische Dispersions-Spachtelmasse zum Auffüllen und Verschiessen von aufgeweiteten Putz- und Mauerwerksrissen sowie zum Ausbessern von Fehlstellen, Löchern und Beschädigungen. Herboflex Spachtel kann mit weiteren Werkstoffen des Herboflex-Systems überarbeitet werden.

Nicht geeignet für die Überarbeitung von Wärmedämm-Verbundsystemen.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Elastische Risspachtelmasse
Farbtöne	Graubeige
Glanzgrad	Seidenmatt
Dichte	1.35 kg/l (Mittelwert)
Zusammensetzung (gemäss VdL)	Styrolacrylatdispersion, Calciumcarbonat, organische Füllstoffe, Additive, Alkylphenol, Wasser, Konservierungsmittel
Produkt-Code Farben und Lacke	M-GP 01
Packungsgrössen	7 kg
Gefahrenkennzeichnung	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung entnehmen Sie dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt. Die Kennzeichnung ist auch auf dem Produkt-Etikett angegeben, die Hinweise sind zu beachten.
Wichtige Hinweise	Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmässige Verwender erhältlich. Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten kann gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.



Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 19 und Nr. 19.1 beachten.

Bautechnische Risse können extremen Bewegungen unterliegen, deshalb ist eine dauerhafte und unsichtbare Rissüberbrückung mit beschichtungstechnischen Mitteln nicht immer möglich. Auf Grund unterschiedlicher Schichtdicken und daraus resultierenden differenzierten Diffusionsvorgängen können sich unter Umständen Spachtelstellen an der Oberfläche abzeichnen. Anschlussfugen an Fenstern, Türen und Fensterbänken sind mit einem geeigneten dauerelastischen Dichtstoff fachgerecht abzudichten.

Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen. Herboflex Spachtel nicht für waagerechte Flächen mit stehendem Wasser bzw. Dauernassbelastung und auf kalkreichen Untergründen CS I < 1,5 N/mm² (P I) oder mineralischen Leichtputzen einsetzen.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	Spachteln und evtl. nachstrukturieren
Verdünnungsmittel	Unverdünnt verarbeiten
Verarbeitungstemperatur	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 5°C und max. 30°C für Untergrund und Luft eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden.
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)	Überarbeitbar nach 1-3 Tagen (bei 5 mm Trockenschichtdicke)
Verbrauch	80-250 g/m ²
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung	Ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei.

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse
Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

Allgemeine Untergrundvorbereitungen
Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen, Russ und kreidenden Bestandteilen. Grössere Untergrundschäden mit artgerechtem Füllstoff ausbessern und evtl. vorhandene Nachputzstellen fluatieren.

GRUNDBESCHICHTUNG

Kalkzement- und Zementmörtelputze CS II, CS III u. CS IV (P II und P III)
Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen während mindestens 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Auf schwach saugenden, nur leicht sandenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes mit max. 50 Vol.-% Wasser verdünnt. Auf sandenden, stark saugenden oder mehrenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Imprägniergrund Tiefgrund SB* oder Multigrund SB*, verdünnt mit Terpentinersatz. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

Ziegelsichtmauerwerk (nur frostbeständige Vormauersteine und Klinker)

Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Eine Grundbeschichtung mit Imprägniergrund Tiefgrund SB*. Hinweis: Zeigen sich in der Zwischenbeschichtung Verfärbungen, so ist eine zusätzliche Beschichtung mit Multigrund SB* erforderlich.

BFS-Merkblatt Nr. 13 beachten

Matte Dispersions- und Silikonharzfarben-Beschichtungen sowie Kunstharzputze

Auch geeignet für die Überarbeitung tragfähiger, intakter plastoelastischer Beschichtungssysteme. Auf leicht saugenden, porösen Oberflächen eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung Imprägniergrund Tiefgrund SB* oder Multigrund SB*.

Besondere Hinweise

Die Grundierung darf keinesfalls einen geschlossenen, glänzenden Film auf der Oberfläche bilden. Der Untergrund muss saugfähig sein, damit die Imprägnierung in den Untergrund eindringen kann. Dichte, geschlossene, nicht saugende Untergründe, wie z. B. intakte Dispersions-Altbeschichtungen, dürfen nicht mit Imprägniergrund Tiefgrund SB* bearbeitet werden.

Spachtelung

Risse leicht keilförmig aufweiteten, lose Putzteile im Rissverlauf entfernen. Rissflanken und gesamte Fläche grundieren (siehe Beschreibung bei den entsprechenden Untergründen). Risse mit Herboflex Spachtel auffüllen. Tiefere Risse mehrlagig auffüllen oder vorgängig eine Rundschnur hinterlegen. Entsprechend gewünschte Oberflächenstruktur nachstrukturieren.

ZWISCHENBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Siehe Technische Merkblätter Herboflex Armierungsbasis und Herboflex Gum.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Zwei satte, gleichmässige Beschichtungen mit Herboflex Finish* matt. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten. Alternativ ist eine Schlussbeschichtung mit Herboflex Feinputz* bzw. Herboflex Putz grob* oder Herboflex Edelputz* möglich (ausgenommen auf Sichtmauerwerk).

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

5.101 Herboflex Spachtel

Rissarmierungs-Systeme - Rissarmierungs-System

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080112 entsorgt werden.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Januar 2017
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

www.herbol.ch



Akzo Nobel Coatings AG
Industriestrasse 17a
CH-6203 Sempach Station
Telefon +41 / 41 469 67 00
Telefax +41 / 41 469 67 01E-
mail info@herbol.ch
www.herbol.ch

